

Kinder lernen das Lesen durch lesen

Vortrag des LOS-Instituts in der Akademie der Handwerkskammer

Der Potsdamer Psychologie-Professor Günter Esser erläuterte in der Akademie der Handwerkskammer Auffälligkeiten und Therapiewege bei Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche.

■ Von A. Thieme-Garmann

KOBLENZ. Äußerst informativ und praxisnah führte Professor Günter Esser durch das Symposium „Wahrnehmungsstörungen bei Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche“, kurz LRS-Kinder. Auf dem vom Koblenzer LOS-Institut veranstalteten Vortrag nannte der Experte für Kinder- und Jugendpsychiatrie zunächst Voraussetzungen und typische Merkmale für besagte Störungen.

So müssen die betroffenen Kinder in den entsprechenden Fächern zu den sieben Prozent „schlechtesten“ in der Klasse

gehören, aber im übrigen Bereich wenigstens durchschnittlich intelligent sein.

Sowohl auditiv-sprachliche als auch visuell-räumliche Störungen können für die LRS-Schwäche verantwortlich sein.

So verfügen viele Kinder über einen geringen Wortschatz oder können gestaltähnliche Buchstaben nicht voneinander unterscheiden. Weitere Auffälligkeiten der sogenannten Informationsverarbeitung sind Gleichgewichtsstörungen oder Probleme bei der Unterscheidung musikalischer Tönhöhen.

Am Beispiel eines neunjährigen Mädchens veranschaulichte Esser die komplizierte Thematik. Konnte die Schülerin das Wort „Schornsteinfeger“ im Diktat wiederholt fehlerfrei schreiben, so schlichen sich bei der bloßen Ergänzung zu „Schornsteinfegerin“ etli-

che Fehler ein. Während Mädchen einen geringen Teil der LRS-Kinder ausmachen, ist die Schwäche bei Jungen quantitativ besonders ausgeprägt. Auffällig ist, wenn der Schüler beim Lesen in der Zeile verrutscht, beim Abschreiben Fehler macht oder gar seine eigene Schrift nicht entziffern kann.

Die Therapie an sich vertritt den Grundsatz: „Lesen und Schreiben lernt man durch lesen und schreiben.“ So arbeiten die Kinder in kleinen Gruppen mit Papier und Bleistift und computergestützten Programmen. 80 Prozent der betreuten Kinder verbessern sich im Verlauf der Therapie um mindestens eine Note.

■ Kostenloser Lese- und Rechtschreibtest für Kinder am Samstag, 15. September, im LOS-Institut, Casinostr. 48-54. Anmeldung unter 0261/3002062.